

# Initiative Offene Nachbarschaft

Hermsdorf – Glienicke

Berlin, den 2. März 2020

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

der Verkehrsausschuss Reinickendorf hat die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) aufgefordert, die zentralen nachbarschaftlichen Verbindungsstraßen zwischen Hermsdorf und Glienicke für den motorisierten Verkehr durch Barrieren zu versperren – und zwar genau dort, wo einst die Berliner Mauer stand. Es verbleibt als einzige Verbindung zwischen Hermsdorf und Glienicke nur die dauernd verstaute Bundesstraße 96.

Natürlich wird es dann für einige unmittelbare Anwohner ruhiger werden, wie damals als die DDR Berlin von seinem nördlichen Umland abriegelte. Jetzt aber hat sich die Welt verändert: Glienicke und Hermsdorf sind zu einer Nachbarschaft der kurzen Wege zusammengewachsen, zwar in zwei Bundesländern gelegen, aber doch ganz eng miteinander verknüpft: durch Familie, Freundschaften, kulturelle Veranstaltungen, Schulen, Sport, Einkaufen, Ärzte, usw. usw.

Diese kurzen Wege werden jetzt gekappt. Nicht alles kann zu Fuß oder per Fahrrad erreicht werden. Nicht jeder ist fit genug, um auf Motorisierung zu verzichten. Wer von Berlin aus in Glienicke seine bisherigen Ziele erreichen will, muss jetzt große Umwege in Kauf nehmen. Und umgekehrt gilt das auch für die Glienicker Nachbarn, wenn sie Ziele in Berlin ansteuern.

Dieser Eingriff in unsere Rechte ist unverhältnismäßig. **Es muss intelligentere Lösungen geben als Straßenblockaden!** Die Initiative „Offene Nachbarschaft“ setzt sich dafür ein, dass unsere gemeinsame Nachbarschaft barrierefrei bleibt. Wenn wir uns jetzt nicht entschieden gegen Straßenblockaden verwehren, ist zu erwarten, dass die BVV die Sperren bereits am 11. März beschließt. Bitte unterstützen Sie die folgende Resolution an die Verantwortlichen mit Ihrer Unterschrift.

**„Wir, Einwohner von Glienicke und Reinickendorf, wehren uns entschieden dagegen, dass unsere Nachbarschaft durch die Sperrungen von Elsestraße und Schildower Straße getrennt wird. Wir fordern alle Verantwortlichen dringend auf, von diesem Vorhaben Abstand zu nehmen und andere Lösungen zu suchen.“**

Sie können Ihre Unterstützung auch per Email erklären. Bitte senden Sie dann Ihren Namen, Vornamen, Postleitzahl an: [zustimmung@offene-nachbarschaft.de](mailto:zustimmung@offene-nachbarschaft.de) Diese Daten werden von uns nicht veröffentlicht, sondern nur wie eine Unterschriftenliste den Verantwortlichen übergeben.

Mit nachbarschaftlichen Grüßen

*Initiative Offene Nachbarschaft*

PS: Nähere Informationen gibt es unter: [www.offene-nachbarschaft.de](http://www.offene-nachbarschaft.de)

Wenn Sie in Kontakt bleiben wollen, schreiben Sie uns: [info@offene-nachbarschaft.de](mailto:info@offene-nachbarschaft.de)

